



VKKKK

Journal

September 2021 / Heft 89

Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V.



Eröffnung des Therapie.Spiel.Garten

Ein sympathisches Fest mit vielen strahlenden Gesichtern



Gerlinde Metz, Hans Dorfner, Günther Lindner und Marcus Mittermeier (von links; Foto: Marktwert Fischer)

Der VKKK dankt

Hans Dorfner

für sein außergewöhnliches Engagement
und ernennt ihn zum Ehrenmitglied

Regensburg, 30. Juli 2021

VKKK- Journal

Heft 89 / September 2021

Informationszeitschrift des
Vereins zur Förderung
krebskranker und
körperbehinderter Kinder
Ostbayern e.V.

Therapie.Spiel.Garten
Eröffnung am 30.07.2021

VKKK-Familienausflug
Tripsdrill

Auszeit mit Pferden
in Unterlipplgüt!

Wunschbox - Erfüllung von
Herzenswünschen

Regenbogenfahrt
Ehemalige Patienten machen Halt im
Elternhaus und besuchen die Klinik

Flughafenfeuerwehr München
- Besuch vor der Klinik
- Spendenübergabe

Unterricht mittels Avatar
Elektronischer Stellvertreter hilft
krebskrankem Jungen

Trauernde Familien
- Familientage
- Sommergedenkefeier

Eismobil als Dankeschön

Danke

Geburtstagsgeschenke

Hinweise/Termine

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen
und Informationen auf. Für das näch-
ste Journal bitten wir um Einsendung
der Berichte bis zum 15.10.2021, am
besten per E-Mail.

Danke - Ihr Redaktionsteam



kulttouren
Stadtführend in Regensburg

**Kostenlose Stadtführungen für
VKKK Familien**

Der Regensburger Verein *kulttouren*, ein
Zusammenschluss selbstständiger Gäste-
führer, spendet den Kindern individuell
buchbare Führungen, die auf deren jeweili-
ge Wünsche, Interessen, Bedürfnisse und
Möglichkeiten angepasst werden. Gerne
dürften dabei auch die Eltern, die Ver-
wandtschaft oder Freunde mit von der
Partie sein. Nähere Infos im VKKK-Büro.

Yoga
für Trauernde
www.herzyoga-regensburg.de

Sich bewegen und spüren, sich etwas Gutes tun
in einem geschützten Rahmen. Sanftes und fließendes
Yoga mit Fokus auf den Atem.

* Montag, 10 Uhr
* Freitag 17 Uhr

Komm wie Du bist, so bist Du willkommen!

Termine: ab 4./5. Oktober 2021, 6 Termine à 75 Minuten
Ort: Yogastudio "Lebe mit Yoga" Schwabelweis
Teilnahme: €70

Info & Anmeldung:
0176-93190555 / julia@herzyoga-regensburg.de

25.09.2021

Survivor
Day
DIGITAL EDITION

AUSSTAUERICH
INFORMATIONEN
FEIERN

WIR FEIERN
DAS LEBEN

I
M
P
R
E
S
S
U
M

Herausgeber:
VKKK Ostbayern e.V.
Verein zur Förderung krebskranker
und körperbehinderter Kinder
1. Vors.: Prof. Dr. Franz-Josef Helmig
2. Vors.: Irmgard Scherübl
3. Vors.: Günther Lindner

Redaktionsadresse:
Franz-Josef-Strauß-Allee 17
93053 Regensburg
www.vkkk-ostbayern.de

Redaktion und Gestaltung:

Irmgard Scherübl (Chefredaktion),
Karin und Günther Lindner,
Theresa Buhl,
Sandy Cleghorn, Renate Weickl

Fotos:

Titel: © fischerbild.de
VKKK-Büro, Scherübl, Lindner,
Kramhöller, Buhl, Omonsky,
Privatarchiv, siehe Bildunterschriften

Spendenkonten:

Volksbank Regensburg
IBAN: DE59 7509 0000 0000 0500 40
BIC: GENODEF1R01

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE 49 7505 0000 0051 1046 36
BIC: BYLADEM1RBG

Satz & Druck
Druckerei Heß GmbH & Co. KG
Telefon: 0 94 28 / 90 30 62

Erscheinungsweise:
vierteljährlich

Auflage: 4600

Der Bezugspreis ist im Förder/
Mitgliedsbeitrag von 20 € enthalten

Abdruck - auch auszugsweise - aus diesem
Heft nur nach Rücksprache mit der Redaktion.
Leserschriften stellen nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion dar. Wir behalten uns
vor, Kürzungen die nicht den Inhalt entstellen,
vorzunehmen. Um Meinungsvielfalt sind wir
bemüht.



Sehr geehrte Freunde und Förderer des VKKK,
liebe Mitglieder,

von diesem Sommer hatten wir uns eigentlich alle etwas mehr versprochen: Wetter, Bewegungsfreiheit ohne Maske, Erlebnisse. Aber der Verein hat ein schönes Ziel erreicht: endlich gibt es den Spielplatz (Pardon, Therapie – Spielgarten) an der KUNO-Kinderklinik. Es hat lange gedauert, aber es hat sich gelohnt. Das Ergebnis erfüllt alle Erwartungen und mehr. Es ist immer eine Freude, zu sehen, wie der Platz von den Kindern belebt wird. Und tatsächlich auch von solchen mit Infusionsständern. Da können wir schon ein bisschen stolz sein.

Ein paar Unternehmungen gab es dann doch noch. Wir berichten darüber. Wir wollen hoffen, dass das langsam wieder mehr wird, auch wenn der Winter nicht die klassische Zeit dafür ist.

Vieles ging aber doch seinen gewohnten Gang: die Arbeit in der Klinik mit Spielen, mit Musik. Vieles fehlte aber noch: z.B. Malen. Und das Elternhaus lebte. Vielen Dank allen Mitarbeiterinnen, die das auch unter Corona-Bedingungen möglich gemacht haben.

In der Politik darf man nicht sagen: weiter so! Aber wir sagen es doch: wir machen so weiter, und hoffentlich immer ein wenig besser. Machen auch Sie bitte weiter mit, wo immer Sie uns helfen. Unsere Familien und wir brauchen das. Alles Gute!

Ihr

Franz – Josef Helmig



Für Ihre Spende:
mit Überweisung
oder direkt
per Handy.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
VKKK Ostbayern e.V.
 IBAN
DE59750900000000050040
 BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODEF1RIJ1

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers
SPENDE FÜR KREBSKRANKE KINDER
 noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)
ANSCHREIBUNG

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)
 IBAN

Datum **Unterschrift(en)**

48.850 (01/13) **08**

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
Handschrift: Blockbuchst. in GROSSBUCHSTABEN
und dabei Kästchen beachten!

VKKK-Therapie.Spiel.Garten - Unser Dank gilt den Sponsoren

Eröffnung am 30. Juli 2021

Der Vorstand des VKKK dankt den beteiligten Firmen für eine Spende oder reduzierte Umsetzungskosten...

Planung:

WAMSLER ROHLOFF WIRZMÜLLER
FreiRaumArchitekten
Petra Hartung

Landschaftsbau:

Gartenidee Kuchler GmbH

Spielgeräteeinbau:

Die Spielplatzbauer.eu

Spielplatzprüfer:

Lindner – Büro für Spielplatzsicherheit

Archäologie/Bodendenkmal:

AktionKulturSozial gemeinnützige GmbH

... allen Spendern und Sponsoren ...

Läufer gegen Krebs e.V. | Euro Risk Holding GmbH | Bäckerei Schifferl Bogen GmbH | HISTA Bachner Elektro GmbH | Eukia Immobilien- und Beratungs GmbH | Dach und Wand GmbH

Oberbürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer | Hans Dorfner | RE/MAX in Regensburg und Schwandorf | F.K. Beteiligungsgesellschaft bmH | Die Sternschnuppen e.V. | Maschek Automobile GmbH & Co.KG | Dessign - Werbeagentur | Euroassekuranz AG

Der Brillenladen Deggendorf GmbH | SHG Amberg-Sulzbach e.V. | Bajl Michaela und Christian | Tauer Michael | Haselbeck Karlheinz | Stockmeier und Späth-Stockmeier Lorena und

Stefan | Gruber Karlheinz | Luftballon – Gabriele Mehner-Mack Stiftung | Förderkreis AktionKulturSozial e.V. | TSV 1873 Wörth e.V. | Insekten- und Sonnenschutz GmbH & Co.KG | Rupprecht Claudia und Christian | BMW TU 441 | Sanders Imagetools GmbH&Co.KG | eibe Produktion und Vertriebs GmbH&Co.KG | Lack und edel GbR | Reformhaus-Naturkost Vilsmeier GmbH

Rauchhaus Marco | Rapp Franz u. Ursula Heller Herbert | Kanzelsberger Waltraud und Ludwig | Stolzenberg Doris und Andreas | BMW Werk TU-532 | Gleissner Hildegard | Danner Christa | Musterbau | Samhuber Harald | Bitter Manfred | Grill Angelika und Josef | Robl Irene und Gerhard | Gröschl Regina | Peissig Eva | Steger Ulrike und Karl | Mayerhofer GmbH & Co.KG | Winker Franz | beautiful Ästhetik | Groß Laura | Reichold Jürgen und Sonja | Weidinger Ingrid und Gerhard | Ackermann Gisela | Bavaria Zeitdienst | Hierl | Haubensak Alexander | Scheck Lagerhaus + Transporte GmbH | Kiener Stephanie | Ascher Gerhard | Fliesen Schreiner | Lauerer Toni | Asklepios Klinik Bad Abbach Physiotherapie | Endres | Spindler Alexandra | Käab Heidi | Röder Bianca | Kolken Maria | Winner Erwin | Spangler Rita | Agentur für Allfinanz Deutsche Vermögensberatung | Schmitt Rosemarie und Wolfgang | Weber Andrea | Metzgerei Gierstorfer | Höfler Judith | Schiller Karin | Kneiting Otto | Stocker Armin | Schmidt-Gellert Svetlana und Alexander | Schätz Daniela | Kobell Andreas und Nicole | Mierswa Karl-Heinz | Tremmel Andrea Maria | Kürzinger Engelbert | Zorger Nils | Beil Roland | Stoffl Rosina und Franz | Schmitt Daniela | Immobilien Holding e.K | Renner Manuela und Artur | Peter Sabrina | Hösele Claudia | Faust und Omonsky KG | Dusan Silvana und Ilic | Gottwald Hannah und Marco | Skiclub Pistenschwinger e.V. Gössenreuth | Karmann

Gabriela | Schmitzer Martin | Tremml jun | Lackudedel GbR | Liebl Magdalena | Frank Karin | Lendner Alois | Maierhofer Immobilien GmbH & Co.KG | Hampl Heike | Karasek Johannes | Lichtenegger Lisa | Wolf Sybille und Xaver | Baumgartner Katharina | Baumgartner Christian | Stelzl Florian | Rinkl Claudia | Il Mercato | Küßner Therese | Seliger Eva-Maria | Kraus Evi | Kiendl Alfons | Riedl Andrea und Sebastian | Schleich Günther | Rhein Herta | Kath. Mütterverein Dietldorf | Ministranten Zeitlarn | Karmann | Harbeck Gabriele und Klaus | Wehrfritz GmbH | Kornprobst Maria | Machnikowski Nina | Kastenbauer und Schmidt Christiane und Thomas | Krotter Alfons | Giewekemeyer Heiner | Mühlbauer Delphin und Max | Reutner Eva-Maria und Matthias

... und seinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Erst gemeinsam konnten wir dieses Projekt so erfolgreich umsetzen. SIE haben einen wesentlichen Teil dazu beigetragen. Dafür – an dieser Stelle:

Herzlichen Dank!

THERAPIE.SPIEL.GARTEN des VKKK
zwischen Elternhaus und Uniklinik

*Herzlichen Dank
für Ihre Spende
für besondere Kinder
mit besonderen
Bedürfnissen!*



Spendenstand

für das Projekt

*VKKK-Therapie.
Spiel.Garten*

am 30.08.2021:

162.000 €

*Voraussichtliche
Baukosten:*

200.000 €

Eröffnung des VKKK-Therapie.Spiel.Garten

Freitag, 30. Juli 2021

Auf zwei Terrassen ist neben der Kinder-Uniklinik ein Spielplatz mit speziellem Angebot entstanden / Dank an rund 130 Spender und Unterstützer

Dank des finanziellen Engagements zahlreicher Spender und Sponsoren hat der VKKK Ostbayern e. V. eine weitere Lücke in seinem Angebot geschlossen. Auf rund 800 Quadratmetern Fläche ist direkt neben der Regensburger Kinder-Uniklinik ein Therapie-Spielgarten entstanden. „Der Spielgarten ergänzt und bereichert das therapeutische Konzept der Kinder-Uniklinik“, sagt Irmgard Scherübl, 2. Vorsitzende des VKKK. Er bietet den jungen Patienten, viele davon an Krebs erkrankt, die Möglichkeit, ihren Bewegungsdrang auszuleben – soweit ihr Zustand es zulässt. Beim Spendensammeln hat sich besonders Hans Dorfner ins Zeug gelegt. Der VKKK-Botschafter und ehemalige Fußballprofi sieht das Projekt als persönliche Herzensangelegenheit. Der VKKK dankt Dorfner für dessen langjähriges Engagement und ernennt ihn anlässlich der Spielgarteneröffnung zum Ehrenmitglied des Vereins.

Fast die Hälfte der Baukosten von rund 200.000 Euro macht der knallgelbe Bodenbelag des Spielplatzes aus. Sand, Gras oder Rindenmulch kommen aus hygienischen Gründen nicht in Frage. „Außerdem soll der Therapie-Spielgarten für Kinder im

Rollstuhl und mit Infusionsständern nutzbar sein“, erläutert Scherübl. Ähnlich wie auf Hartplätzen von Sportanlagen wurde deswegen ein elastischer EPDM-Belag eingebaut, der zudem Stürze gut abdämpft. „Dank bislang rund 130 Spendern und Unterstützern haben wir die Baukosten inzwischen zu drei Viertel gedeckt“, so der VKKK-Vorsitzende, Prof. Dr. Franz-Josef Helmig. Die größte Einzelspende in Höhe von 25.000 Euro kam von der Regensburger Euro Risk Holding GmbH. Der Verein Läufer gegen Krebs steuerte über 21.000 Euro bei. „Weitere Spenden bis zur kompletten Finanzierung nehmen wir herzlich gerne entgegen“, lädt Prof. Helmig ein. Er dankt besonders Hans Dorfner für dessen Unterstützung. Der ehemalige Bayern-Fußballer hat sein Netzwerk intensiv genutzt und zahlreiche Spenden für den Spielgarten eingeworben.

Über zehn Jahre lang hatte sich Irmgard Scherübl beharrlich für das Projekt eingesetzt. Nach langen Verhandlungen überließ das Uniklinikum Regensburg dem Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V. (VKKK) die Fläche. Sie schließt unmittelbar an das Gebäude der Kinder-Uniklinik im Westen des Klinikumsgeländes an. Nur rund 100 Meter unterhalb liegt das Elternhaus des VKKK, in dem Angehörige krebskranker Kinder und Jugendlicher während der Behandlung eine Unterkunft



finden. Der Therapie-Spielgarten schmiegt sich auf zwei Terrassen an den Südwesthang des Klinikumshügels. Alle 16 Spielgeräte sind so ausgelegt, dass die erkrankten Kinder sie auch mit Infusionsgeräten und -schläuchen benutzen können.

Auf den beiden Terrassen lassen die Planungen des Regensburger Architekturbüros Wamsler Rohloff Wirzmüller durch die Bepflanzung im Laufe der Zeit geschützte Räume entstehen, die Geborgenheit vermitteln. Zur Pflanzzeit im Herbst werden auf den Böschungen Schattenbäume sowie blühende und duftenden Sträucher und Stauden gepflanzt. Sonnensegel spenden Schatten, bis die Bäume groß genug sind.



Eröffnung des VKKK-Therapie.Spiel.Garten

Freitag, 30. Juli 2021



„Die Kinder und ihre Angehörigen finden direkt an der Klinik eine grüne Oase, die ein wenig Erholung von der belastenden Situation des Klinikalltags bringt und Platz bietet, den kindlichen Bewegungsdrang auszulieben“, erläutert Irmgard Scherübl. Die untere Terrasse lädt die kleineren Kinder zum Balancieren und Karussellfahren sowie zu verschiedenen Sinneswahrnehmungen und zum Spielen auf dem Bauernhof ein. Auf der oberen Terrasse können die fitteren Kinder schaukeln oder rutschen. Bänke, Tische oder auch eine Hängematte schaffen Orte für Austausch und Ruhe.

Zur offiziellen Eröffnung des Therapie-Spielgartens haben die jungen Patienten der Kinderonkologie am Uniklinikum Regensburg, Philipp Kern und Frank Nykamp, das symbolische rote Band zerschnitten. Foto: Christian Omonskey



„Drei Dinge aus dem Paradies sind geliebt: Sterne, Blumen und Kinder“, zitiert Scherübl den italienischen Nationaldichter Dante Alighieri. „So möchte ich dieses kleine Paradies für kranke Kinder seiner Bestimmung übergeben und hoffe, dass alle seine Benutzer die Erholung und Entspannung finden, die sie sich wünschen und die sie zum Gesundwerden brauchen.“

Erfreut und erleichtert war Irmgard Scherübl, 2. Vorsitzende des VKKK, (rechts), dass ihr Herzensprojekt endlich realisiert werden konnte. Sie feierte bei der Eröffnung mit Prof. Dr. Franz-Josef Helmig, 1. Vorsitzender, (links) dem Sänger und VKKK-Botschafter Donikkl (Mitte), den VKKK-Kinder-Botschaftern von der Grundschule Burgweinting (vorne) sowie vielen Gästen und Spendern. (Foto: Christian Omonskey)

Christian Omonskey





Nicht alle Sponsoren und Gäste konnten am Freitag dabei sein, die Coronabeschränkungen verlangten kleine Teilnehmerzahlen. So wurde am Montag weitergefeiert. Viele Sponsoren und Klinikmitarbeiter nahmen sich Zeit, um bei der Segnung des Therapie-Spielgartens durch Pfarrerin Heidi Kääh dabei zu sein. Foto oben: Marktwert Fischer



VKKK-Familien mit Karacho unterwegs...

Zwei Tage im Erlebnispark Tripsdrill und ein Abstecher ins Technikmuseum Sinsheim



Nach einjähriger Corona bedingter Verzögerung war es Ende August endlich so weit; 15 Familien konnten die Reise nach Cleeborn antreten um den Erlebnispark Tripsdrill zu besuchen.

Nach einer rund vierstündigen Fahrt (Sonntag) mussten wir für den Parkbesuch die 3 G-Regel erfüllen und deshalb die noch ungeimpften Teilnehmer erst mal im Testzentrum vorbei schauen, das neben dem Park aufgestellt ist. Die Hygienemaßnahmen wurden wenige Tage vor Beginn unserer Reise in Baden-Württemberg verschärft.

Dann ging es kurz danach in den Park; erste Eindrücke bei leichtem Regen wurden gesammelt, kaum Wartezeiten. Am späten Nachmittag hörte der Regen auf und der ungetrübte Spass konnte beginnen z.B. mit der Hals-über-Kopf Bahn nahe am Eingang oder einem kleineren Free Fall.

Der Park ist sehr großzügig angelegt und hat deshalb viele Grünflächen, die wir am Montag bei herrlichem Sommerwetter ausgiebig nutzen konnten.

Der Montag (wieder stand vorab der Test für die Ungeimpften an) war dann ganztägig im Erlebnispark verplant. Viel Spass bereiteten die Badewannen-Fahrt zum Jungbrunnen oder das Waschuber-Rafting. Für die Kleinen gab es die Enten-Wasserfahrt oder die Mühlbach-Fahrt.

Nach einer „Eingewöhnungszeit“ von ein paar Stunden ging es dann - nicht bei allen -

an die „harten Sachen“, sprich die Achterbahnen und da gab es eine ganze Reihe davon.

Neu war die „Hals-über-Kopf“ Bahn oder die „Volldampf“ oder die Holzachterbahn „Mammut“.

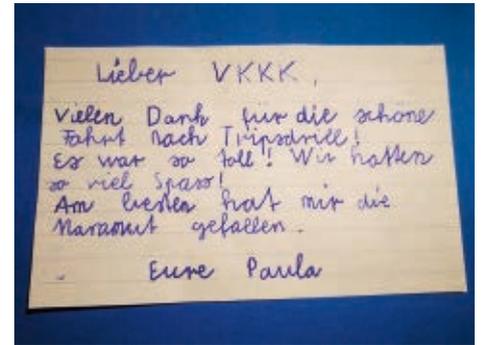
Nicht weniger mutig musste man für die Fahrt mit der „G'sengten Sau sein“, die harmloser aussah als sie tatsächlich war. Nicht zu vergessen ist auch der „Rasende Tausenfüßler“.

Besonderes Highlight war die Katapult Achterbahn „Karacho“; diese hält einige Überraschungen bereit, vier verschiedene Überschläge, Teilabschnitte im Dunkeln und Spezialeffekte heben auf jeden Fall den Adrenalinspiegel. Die Fahrzeuge werden wie bei einem Raketenstart in einem Winkel von fast 90 Grad auf 30 Meter Höhe in nur 1.6 Sekunden auf 100 km/h beschleunigt. Bei dieser Bahn kann einem schon mulmig werden.

Durch eine zweistündige Führung konnten wir interessante Details erfahren und einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Kleinere Belustigungen und Verpflegungsmöglichkeiten aller Art waren natürlich auch vorhanden. Der Park ist inklusive eines angrenzenden Wildparks 77 ha groß.

Für zwei Tage waren wir in Eppingen, 20 Fahrminuten vom Park entfernt, im Familienhotel „Villa Waldeck“ bestens untergebracht.



Am Dienstag stand die Heimfahrt an, unterbrochen durch einen Besuch des Technikmuseums in Sinsheim, das sehr empfehlenswert ist u.a. wegen zweier aufgestellter Concorde Flugzeugen, die auch von innen besichtigt werden konnten. Im IMAX 3D Kino haben wir uns den Film „Wunder der Tiefe“ angesehen, der sehr beeindruckend war.

Ohne Probleme, wohlbehalten und diesmal ohne Mega-Stau sind wir am Dienstag Abend in Regensburg angekommen. Alle Familien konnten für drei Tage etwas abschalten und sich erholen.

Kompliment an die VKKK Familien, dass sie es den Reiseleitern so leicht gemacht haben.

Günther Lindner und Theresia Buhl



Die Anreise: Am Sonntag im bequemen Reisebus des Unternehmens Söllner



Die Unterkunft: Untergebracht waren die Familien in Eppingen, 20 Fahrminuten vom Park entfernt, im Familienhotel „Villa Waldeck“.



Der Park: Ungetrübter Spass im sehr großzügig angelegten Park mit vielen Grünflächen.



Die Heimreise: Unterbrochen durch einen empfehlenswerten Besuch des Technikmuseums in Sinsheim.



Ein Nachmittag mit Pferden in Unterlipplgütl

Unvergessliche Stunden für Patienten und Geschwisterkinder



Unvergessliche Stunden erlebten unsere kleinen Pferdefreunde auf der Ranch in Unterlipplgütl.

Im Juni durften unsere trauernden Geschwisterkinder eine geführte Tour durch Wald und Wiesen erleben, während die Eltern die Zeit für den gemeinsamen Austausch nutzten.

Turnusmäßig waren dann im Juli die (ehemals) erkrankten Kinder und deren Geschwister an der Reihe. Dieses Mal standen Voltigieren und eine Kutschfahrt auf dem Programm.

Beide Aktionen fanden großen Anklang. Strahlende Kinderaugen und glückliche Eltern waren das Resümee.

Die Vorfreude auf die nächste Runde ist riesengroß.

Vielen Dank an Susi und Kathi Gold: Sie haben mit ihrer herzlichen und erfahrenen Art und Weise mit den Kindern umzugehen, mit einer Leichtigkeit durch das therapeutische Programm geführt.



Wochenende für Trauernde Familien

Vom 09. bis 11. Juli 2021 in St. Johann im Pongau



Nachdem das jährlich stattfindende Familienwochenende 2020 ausfallen musste, war jetzt die Freude riesig: 20 Familien (58 Teilnehmer) waren ins Hotel Alpenschlössl im Pongau angereist – bestens gewappnet mit allerhand Corona-Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz aller Teilnehmer.

Nur einen Katzensprung vom Hotel entfernt ging es am Samstag frühmorgens nach den ersten Yoga-Übungen und einem stärkennden Frühstück bei strahlendem Sonnenschein schon mit der Gondel auf den Geisterberg mit einer kleinen Wanderung vorbei an Kühen, Eseln und Steinböcken zu einem Erlebnis-Eldorado für Kinder, aber auch für Erwachsene.



Bei den diesjährigen Kreativangeboten mit Draht, Perlen, Steinen und Nagellack entstanden – wie man sieht - wunderschöne Werke. Den Abschluss setzte die – wenn auch etwas feuchte, aber wunderschöne - Wanderung durch die atemberaubende Liechtensteinklamm.

Fazit: der Austausch mit Gleichgesinnten, die gemeinsame Auszeit vom Alltag und das Gefühl, mit seiner Trauer nicht allein zu sein, taten unendlich gut.



Vielen lieben Dank an die tollen, engagierten Helfer aus den eigenen Reihen sowie die Familie Viehhauser mit Team, die uns einen wunderschönen Aufenthalt beschert hat.



WUNSCHBOX

Die Wunschbox des VKKK setzt Ziele zum Durchhalten für krebskranke Kinder

Die Krebserkrankung eines Kindes durchzustehen ist nicht leicht, aber zum Überleben unbedingt notwendig. Schön, dass es dann den VKKK gibt, der in dieser schweren Zeit unterstützt.

Bitte informieren Sie sich in unserer Geschäftsstelle unter 0941-29 90 75 wie **Sie** ganz konkret die Wunschfee unterstützen können.



Samsung Tablet, links im Bild

Liebe Fee, mein allergrößter Wunsch wäre ein Samsung Tablet, damit ich auch vom Krankenhaus aus in der Schule mitmachen kann und mit meiner Klasse verbunden bin. Darüber würde ich mich sehr freuen.

Das hat die Fee wieder gerne erfüllt. Viel Spaß damit.



Einer unserer treuen Wunschboxspender hat in unserem Journal gesehen, dass Viktoria in den Europapark Rust darf.

Da dachte sich der kleine Phips, dass es doch super wäre, wenn die Familie noch ein bisschen zusätzliches Geld für Essen, Getränke oder Souvenirs bekommen könnte. Sofort besorgten sie eine Gutscheinkarte und brachten diese zu uns ins VKKK-Büro.

Eine super Idee, Vielen Dank die Familie hat sich so sehr gefreut.



Erlebnisgarten

Da Vincent so gerne im Garten spielt, konnten wir ihm einen besonderen Wunsch erfüllen. Er wünschte sich einen Erlebnisgarten mit Matschküche, Tafel und einem kleinen Swimming-Pool. Eine ganz liebe Rückmeldung kam von seiner Mama:

„In diesen schweren Zeiten tut es unheimlich gut so liebe Menschen wie das Team vom VKKK Regensburg an seiner Seite zu haben. Wir haben lange überlegt, was sich Vincent von der Wunschfee wünschen möchte. Nichts passte so wirklich. Dann gingen wir Richtung Erhaltung und was könnte schöner sein als einen Teil von dem was er nicht machen konnte nachzuholen.

Da wir zu Beginn der Intensivtherapie einiges wegtun mussten oder erst gar nichts aufstellen durften, sollte er einen Spiel, Spaß und Freudegarten bekommen Dank der Wunschfee bereichern nun eine tolle Matschküche (in der Wasserpannen das Größte ist), eine Mal-Tafel und eine tolle Sitzgarnitur Vinis Zauberreich. Wir sind euch dafür unendlich dankbar und freuen uns auf schöne Zeiten mit Freude am Spielen, Spaß und schönen Erlebnissen. Danke für ALLES“



Regenbogenfahrer bringen Mut und Hoffnung an die Kinder-Krebsklinik

Ehemalige Krebspatienten haben auf ihrer 600 Kilometer langen Bayern-Radtour Station in Regensburg gemacht

Sie alle haben in Kindheit oder Jugend eine Krebserkrankung überlebt und wollen jetzt Mut spenden. 25 Radlerinnen und Radler haben als Regenbogenfahrer Station an der Kinder-Uniklinik in Regensburg gemacht. Im Gepäck hatten sie ein Erinnerungsfoto für die Kinder-Krebsstation sowie ein eigens komponiertes Mutmachlied, das die Gruppe vor der Klinik sang. Einen Besuch auf der Station ließen die Corona-Regeln immer noch nicht zu.



Regenbogenfahrer Björn Hessing (Mitte) übergab zur Erinnerung Fotos an Oberarzt Dr. Marcus Jacob (links) und Erzieherin Katharina Piendl (rechts) von der Kinder-Uniklinik. (Foto: Christian Omonsky)

Die Regenbogenfahrt ist eine Mut-Mach-Tour, die bereits seit 28 Jahren von der Deutschen Kinderkrebsstiftung veranstaltet wird. Das Hauptanliegen der Teilnehmer ist, den akut betroffenen Kindern und deren Familien Mut und Hoffnung in der schweren Zeit der Krebstherapie zu vermitteln. Denn das Alleinstellungsmerkmal der Regenbogenfahrt ist, dass alle Teilnehmer selbst im Kindes- oder Jugendalter eine Krebserkrankung hatten.

„E-Bikes sind bei uns Regenbogenfahrten verboten“, sagte Theresia Haferland aus Tirschenreuth. Denn die Tour soll beweisen, dass sportliche Höchstleistungen nach einer Krebserkrankung möglich sind.

Die Regenbogenfahrer legen 2021 auf dem Fahrrad in acht Tagesetappen eine Strecke von rund 600 Kilometern zurück. Auf ihrem Weg besuchen sie Kinderkrebszentren, Reha-Einrichtungen und lokale Elterngruppen, um mit krebskranken Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern ins Gespräch zu kommen. Die Tour findet traditionell Ende August statt. Die Strecken führen durch ganz Deutschland und wechseln jedes Jahr. 2021 ist die Tour in Ulm gestartet und führt über Augsburg, München, Landshut, Regensburg, Amberg und Nürnberg zum Ziel in Würzburg.



Die Gruppe der Regenbogenfahrer kommt vor dem VKKK-Elternhaus am Regensburger Uni-Klinikum an (Foto: Christian Omonsky)

Um die Gruppe wegen der Corona-Pandemie etwas kleiner zu halten, führen 25 Radlerinnen und Radler von Ulm bis Regensburg. Hier ist Wechsel und 25 andere übernehmen die Strecke bis Würzburg. Die Teilnehmer stammen aus ganz Deutschland zwischen Kiel und dem Allgäu. In Regensburg begrüßte die Gruppe eine

Abordnung des Vereins zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V. (VKKK) sowie der Kinder-Uniklinik. Dabei traf Theresia Haferland unter dem Pflegepersonal bekannte Gesichter wieder. Die 32jährige war selbst vor genau 20 Jahren wegen ihrer Krebsbehandlung in der Regensburger Klinik.



Vor der Fassade der Kinder-Uniklinik sangen die Regenbogenfahrer ihr eigens für die Tour komponiertes Mutmachlied. Corona ließ einen Besuch direkt auf der Kinder-Krebsstation nicht zu. (Foto: Christian Omonsky)

Ein Schnauzer für den guten Zweck

Die Flughafenfeuerwehr München beim VKKK und vor der Kinderuniklinik

Feuerwehrmänner mit Bärten sind in der Regel ein seltener Anblick, da dies beruflich bedingt nicht möglich ist. Dennoch haben es sich die Männer der Flughafenfeuerwehr München zum 6ten Mal in Folge seit 2015 nicht nehmen lassen, einen Schnurbart im erlaubten Gesichtsbereich wachsen zu lassen, um damit die weltweite Aktion "Movember" zu unterstützen.

Eigentlich ist die Movember-Aktion, die jedes Jahr stattfindet, dazu gedacht, auf Männerkrankheiten aufmerksam zu machen und dadurch spezielle Organisationen zu unterstützen. Die Jungs und Mädels der Wache am „Tor zur Welt“ greifen die Aktion ebenfalls auf und spenden ihren gesammelten Betrag an Einrichtungen für karitative Zwecke. Über die vergangenen Jahre konnten so bereits verschiedene Initiativen mit einem Gesamtbetrag von über 20.000€ unterstützt werden.

Ein Großteil der 240 Einsatzkräfte vom Münchner Airport hängte im Monat November deshalb den Rasierapparat an den Nagel und spendete tatkräftig innerhalb und auch außerhalb der Wachabteilungen, womit auch wieder dieses Jahr stolze 4.800€ zusammen kamen. Diese beträchtliche Summe wurde auf vier verschiedene Einrichtungen verteilt, die ihre gemeinnützige Arbeit Kindern widmen. So bekamen jeweils die Schön Klinik Vogtareuth, das Caritas-Kinderheim Landshut, der Kinderschutzbund Landau und der VKKK Ostbayern eine Spende über 1.200€, um die unheimlich schätzenswerte Arbeit dort zu unterstützen.

In der Regel findet die Scheckübergabe auf den Feuerwachen des Flughafen München statt, verbunden mit einer Führung und Besichtigung der Fahrzeuge und des Geländes zusammen mit den Kindern. Da dies aber Corona bedingt in diesem Jahr nicht möglich war, sorgten ein paar Kameraden bei den Kids vor Ort für außergewöhnliche Highlights. So wurde jede der vier Einrichtungen mit einem Feuerwehrauto besucht, welches die jungen, tapferen Helden auf Herz und Nieren ausprobieren konnten. Vom Blaulicht über Rettungsschere und Spreizer bis hin zum Wasserwerfer und Strahlrohr blieb nichts unentdeckt von den neugierigen, strahlenden Augen der Kinder. So wurde auch z.B. jedes einzelne Fenster in der KUNO-Regensburg mittels Leiter erklommen um den Kids eine persönliche Freude zu machen und Ihnen eine kleine Erinnerung zu übergeben.

Die Eindrücke und Emotionen, die die Feuerwehrkameraden vor Ort wahrnahmen, waren mehr als eine Belohnung. Es entschädigte für so Vieles. „Jedes Lachen,



jede Geste, jede Minute, die wir mit den teilweise noch so kleinen Kids erleben durften, wird uns lange in Erinnerung bleiben“, schwärmten die Kollegen auch am Abend noch auf den Wachen.

Auch in den kommenden Jahren wird die Flughafenfeuerwehr München versuchen, das Leben der Kinder, auf welche Art und Weise auch immer, weiter zu unterstützen und den wahren Helden ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.



Avatar hilft krebskranken Jungen

Die 10b des Gymnasiums Lappersdorf hat einen ganz besonderen Gast in ihren Reihen

SCHULE Der VKKK hat am Lappersdorfer Gymnasium ein Pilotprojekt gestartet. Ein Zehntklässler wird mittels „Stellvertreter“ unterrichtet

von Isolde Stöcker-Gietl, MZ

LAPPERSDORF. Der Kopf bewegt sich nach links, dann wieder nach rechts. Die Augen, umrandet von einer dicken Hornbrille, folgen Lehrer Michael Rothauscher ans Pult, dann an die Tafel und durch den Mittelgang des Chemieraumes. Während Rothauscher über zwischenmolekulare Kräfte referiert, blinkt es in der zweiten Bankreihe links. Die Jungen und Mädchen der Klasse 10 b am Gymnasium Lappersdorf haben sich längst daran gewöhnt. An ihn, den „Neuen“. Ein Avatar, 27 cm groß, mit Kamera auf der Stirn, funkelnden LED-Augen, Mikrophon und großem Lautsprecher im Bauch. Markus haben sie ihn genannt, nach dem Jungen, für den er im Unterricht sitzt. Denn der echte Markus ist an Krebs erkrankt und darf bis auf Weiteres nicht selbst in die Schule gehen. Das erledigt seit dem Ende der Pfingstferien sein Stellvertreter.

„Funktioniert sehr gut!“

Der Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder (VKKK) finanziert das Pilotprojekt am Gymnasium Lappersdorf (Landkreis Regensburg). Der 16-jährige Markus Weilhammer ist sozusagen ein Pionier: Er war der zweite Schüler in Bayern, der diese neue Form der Beschulung testen darf. Und er stellt seinem Stellvertreter ein top Zeugnis aus: „Es funktioniert sehr gut. Der Avatar sorgt dafür, dass ich dem Unterricht folgen kann und auch etwas vom Leben in der Schule mitbekomme.“

Rund 3800 Euro kostet der sogenannte Telepräsenz-Roboter, der 2016 von der Firma No Isolation entwickelt wurde. Auf einer Fachtagung hatte VKKK-Vorstandsmitglied Irmgard Scherübl die Technik kennengelernt und war sofort überzeugt. Der Verein übernahm die Anschaffungskosten, kommt auch für Mobilfunkvertrag und Versicherung auf. Dem VKKK sei es immer wichtig, die Familien dort zu unterstützen, wo sie Hilfe brauchen, sagt Scherübl. Die Vorteile des Avatar lägen auf der Hand. Die erkrankten Kinder erleben weiterhin ein Stück Normalität. Sie verlören auch nicht völlig den Anschluss in der Schule.

Mini-Roboter macht Unterricht für Krebskranken möglich

Scherübl nennt aber noch einen weiteren wichtigen Grund, der für einen Avatar und



Avatar „Markus“ besucht seit dem Ende der Pfingstferien den Unterricht. Der Zehntklässler Markus Weilhammer hat so trotz schwerer Erkrankung die Chance, das Schuljahr abzuschließen.

gegen ein Tablet als Stellvertretung für die kranken Kinder spricht: „Es ist kein statisches Gerät und die Kinder können, da sie nicht sichtbar sind, ohne Scheu am Unterricht teilnehmen.“ Das ist auch Markus wichtig, der aktuell seinen letzten Chemoblock durchläuft. Die Begleitscheinungen der Therapie möchte er nicht allen zeigen. So kann also Markus zwar alles sehen, was um ihn herum im Klassenzimmer passiert, aber für die Mitschüler ist er nur hörbar. Die Emotionen, die der Avatar programmiert hat, nutzt der 16-Jährige selten. „Eigentlich nur, wenn meine Klassenkameraden das unbedingt wollen.“ Dann kann er den Mini-Roboter lachend oder traurig dreinschauen lassen.

Die Mitschüler haben den Avatar längst als Teil der Klassengemeinschaft akzeptiert.

Morgens holt Markus' Banknachbar Jakob Buchhauser den Stellvertreter im Sekretariat. Dann stellt er ihn zwischen sich, Fabian Kramheller und Marius Jörg ab. Alles wird so gehandhabt, als wäre der echte Markus in der Schule. Bei Gruppenarbeiten wird er ganz selbstverständlich integriert. Auch in den Pausen tragen sie ihn an seinem Griff durch die Aula. Manchmal, so erzählt Markus Mutter Kerstin Weilhammer am Telefon, sind die Mitschüler so wild mit dem Gerät in den Gängen unterwegs, dass es Markus am Bildschirm übel wird. Und neulich haben sie den Avatar sogar aufs Klassenfoto geholt. Mit der Steuerung auf seinem Tablet hat Markus das obligatorische Grinsen in die Kamera durch fröhliches Blinken ersetzt.

Schulleiterin Birgit Ruckdäschel ist ebenfalls ein großer Fan der Technik. „Unsere bisherigen Erfahrungen sind rundum positiv. Nicht nur das kranke Kind, die ganze Klasse profitiert davon, sagt sie. Das Gymnasium Lappersdorf hat dem Versuch sofort zugestimmt und die Formalitäten, unter anderem in Bezug auf den Datenschutz, innerhalb kürzester Zeit gelöst, lobt Patricia Loibl von der Schule für Kranke an der Kinder-Uniklinik Ostbayern (Kuno). Sie war es auch, die Markus für den Pilotversuch ausgewählt hat. Der 16-Jährige sei sehr motiviert und gebe alles, um dieses Schuljahr zu schaffen. „Das waren die besten Voraussetzungen.“

Vorrücken wird möglich

Für die erkrankten Kinder und Jugendlichen sei es von großer Bedeutung, den Anschluss an ihre Klassenkameraden nicht zu



Der Avatar kann seinen Kopf bewegen, hat eine Kamera, ein Mikrophon und einen Lautsprecher verbaut und seine Augen können Emotionen transportieren. Foto: Stöcker-Gietl

Geburtstagsgeschenke vom VKKK

Patienten- und Geschwisterkinder freuten sich über ihr Geburtstagspäckchen

verlieren. Ohne eine Teilnahme am Unterricht sei das aber nur schwer zu erreichen. Der Avatar sei deshalb eine große Unterstützung, wie auch Markus betont, der für dieses Schuljahr zwar kein Zeugnis bekommt, aber trotzdem auf Probe in die Q11 vorrücken darf.

Wenn die Therapie weiterhin gut anschlägt, dann kehrt der Gymnasiast wohl Anfang des kommenden Schuljahres zurück in den Unterricht. Markus Mutter ist überzeugt, dass der Avatar ihm bereits jetzt diesen Schritt leichter gemacht hat. „Er ist immer Teil der Klasse geblieben, deshalb werden die Berührungsgänge bei der Rückkehr nicht besonders groß sein“, sagt Kerstin Weilhammer.

Und was wird dann aus Mini-Markus? Der wird einen anderen Schüler durch seine Krankenzzeit begleiten. Vorher nimmt er allerdings seine Brille ab. Denn die trug der Avatar nur aus einem Grund: Weil es das Markenzeichen des echten Markus ist.

Seit dem letzten Journal haben wir 111 Geburtstagspäckchen an die Patientenkinder und 109 Geburtstagsbriefe mit einem Gutschein an die Geschwisterkinder gesendet. Hier eine kleine Auswahl der Dankesbilder- und Briefe, die uns im VKKK erreicht haben. Wir haben uns über jeden einzelnen sehr gefreut!

Melanie Rockefeller, 3 Jahre,

Melanie ließ aus Freude über ihr Geburtstagsgeschenk folgenden Brief an den VKKK schreiben:

*Hallo liebes VKKK-Team,
vielen lieben Dank für das tolle Geburtstagsgeschenk, ich habe mich sehr über euer Paket gefreut. Und vor allem liebe ich das Buch. Bücher lesen gehört zu meinen Lieblingsbeschäftigungen.
Viele liebe Grüße
eure Lisa*

Vielen Dank für den lieben Brief, schön, dass wir dir eine Freude machen konnten.



Simon Kammerl, 5 Jahre

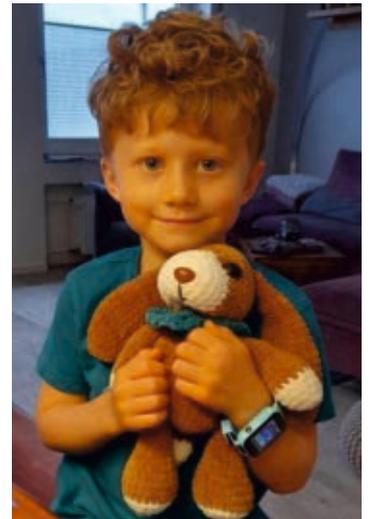
Heute kann es regnen, stürmen oder schnein,
denn du strahlst ja selber, wie der Sonnenschein.
Heut ist dein Geburtstag, darum feiern wir!
Alle deine Freunde freuen sich mit dir!



Wie schön, dass du geboren bist,
wir hätten dich sonst sehr vermisst.
Wie schön, dass wir beisammen sind,
wir gratulieren dir Geburtstagskind!



Unsre guten Wünsche haben ihren Grund:
bitte bleib noch lange glücklich und gesund.
Dich so froh zu sehen, ist's was uns gefällt,
Tränen gibt es schon genug auf dieser Welt!



Paul Zschernik, 7 Jahre



Anna Binder, 15 Jahre



Sarina Gottwald, 15 Jahre



Michael Irschina, 2 Jahre



Ronja Wittenzeller, 8 Jahre

Reittherapie an der Bischof-Wittmann-Schule

Im Rahmen der Reittherapie durften auch dieses Jahr abwechselnd einige Kinder der Bischof-Wittmann-Schule mit Frau Schweigert (Ergotherapeutin) und Frau Dr. Gold (Psychologischer Dienst) nach Unterlippligütl zu den Ponys Felix, Irino und Fontella fahren.

Die Zusammenarbeit mit den Ponys ist eine tolle Möglichkeit um die Kinder über alle Sinne zu fördern. Die Reittherapie fördert dabei körperlich, emotional, geistig und sozial. Durch den direkten Kontakt mit und auf den Ponys können die Kinder sich selber neu ausprobieren und erfahren. Beim Putzen, Versorgen und Reiten der Ponys steht aber auch der Spaß an vorderster Stelle.

Gerade in diesem sehr außergewöhnlichen Schuljahr, in einem Jahr, in dem Kontakt, Nähe und Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche sehr erschwert waren, war das therapeutische Reiten ein unglaublich großer Gewinn für die Schüler.

Möglich gemacht wird die Reittherapie an der Bischof Wittmann Schule durch die tolle Unterstützung des VKKKs. Ohne dessen finanzielle Unterstützung wäre ein solches Projekt gar nicht möglich. Die Reittherapie wird auch die nächsten Jahre weiter angeboten, mit dem Ziel, möglichst vielen Schülern therapeutisches Reiten zu ermöglichen.

Dr. Katharina Gold



Sommertreffen der trauernden Familien am Steinberger See

Am Sonntag, 29. August, trafen sich die trauernden VKKK Familien zum alljährlichen Sommertreffen am Steinberger See. Mit dem Sonnenschein haperte es, aber unsere Familien ließen sich vom durchwachsenen Wetter nicht abschrecken. An Stelle von Schwimmen und Paddeln besuchten wir die Erlebnisholzkuugel, die größte begehbare Holzkugel der Welt. Oben angekommen, hat man einen faszinierenden Panoramablick auf das Oberpfälzer Seenland. Den Weg zurück nach unten konnte man mit einer Rutsche abkürzen, was nicht nur den Kindern Spaß machte.

Zurück am Grillplatz stärkten wir uns mit mitgebrachten Speisen, mit verschiedenen Salaten und mit Fleisch und Würstl vom Grill. Anschließend testeten wir unsere Fähigkeiten beim Minigolf. Mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen ließen wir den Tag ausklingen.

Es war ein sehr harmonischer Tag, bei dem der gegenseitige Austausch und das beiderseitige Verstehen ihren Platz hatten. Herzlichen Dank an alle, die dabei waren. Jeder hat zum guten Gelingen beigetragen, ob am heißen Grill (ohne Grillhandschuhe) oder den leckeren mitgebrachten Speisen und köstlichen Kuchen

Wir sagen den Familien ein herzliches Vergelt's Gott für die Unterstützung!!!!



Sommergedenkfeier für verstorbene Kinder

Am 7. Juli 2021 auf der Terrasse im Elternhaus



Ein Gottesdienst im Freien, das müsste trotz Corona gehen, das hofften wir und so war es dann auch. Dieses Jahr luden wir „nur“ die Familien ein, die während der vergangenen 2 Jahre, seit der letzten Sommergedenkfeier den Verlust ihres Kindes zu beklagen hatten. Es kamen nicht wenige Familien und auch Leute vom Team in der Klinik und vom VKKK. Jeder und jede für sich erlebt die bewegenden Momente der Klage, der Tränen, der Erinnerung. Gemeinsam suchen wir nach Halt und Tröstendem.

Das diesjährige Thema „Quelle“ wurde sichtbar durch einen Zimmerspringbrunnen. Man konnte das Wasser berühren beim Gedenkritual. Eine kleine Keramikschale für jede/n zum Mitnehmen symbolisierte ein Wassergefäß, kann aber zuhause auch als Kerzenhalter benutzt werden oder als Schale für kleine Erinnerungen an das verstorbene Kind.

„Es sind die Tränen, die unsere Wüsten bewässern, wo alles öd ist und Dürre herrscht,“ hieß es in einem Text.

Wir dachten an Wüstenerfahrungen in Abschied und Trauer, auch an die ganze Brutalität dieser Erfahrungen. Der Tod entreißt das Kind den Eltern und Familien mit Macht. Sie können das Gefühl haben, dass nun alle Quellen versiegt sind, dass keine Kraft mehr da ist, nichts Lebendiges. Eine Quelle ist dann nicht in Sicht, ist nur schwer spürbar, steht manchmal nicht zur Verfügung. Wüste.

Was aber war und ist in dieser Zeit eine Quelle? Möglicherweise ist eine Quelle in



solchen Zeiten im tieferen Gestein verborgen, nicht so sichtbar. Man muss sie erst finden, aber dann hat es etwas Tiefgehendes, aus der Tiefe zu schöpfen. Und man kann entdecken: Da ist doch noch etwas.

- Erinnerungen, Erlebnisse, schöne gemeinsame Zeiten, der besondere Charakter des verstorbenen Kindes. Erinnerungen können Kraft geben und eine Quelle sein.

- Eine Quelle kann auch sein, Liebe zu spüren. Die große Liebe zum Kind bleibt, wenn auch verändert. Das Liebevolle, die Liebe kann Kraft geben und eine Quelle sein.

- Eine Quelle könnte Vertrauen sein, Vertrauen, dass das Leben trotz allem lebenswert ist, Vertrauen in das Leben. Vielleicht ist es ein leises, zaghaftes

Vertrauen – trotz allem. Vertrauen kann Kraft geben und eine Quelle sein.

Wir wünschen allen betroffenen Familien, dass sie Quellen finden und das wünschen wir auch allen Begleiterinnen und Begleitern.

Unser diesjähriger ökumenischer Gedenkgottesdienst im Winter findet am 12.12.2021 um 15 Uhr in der Kirche St. Franziskus, Kirchfeldallee 1, 93055 Regensburg-Burgweinting statt. Bitte melden Sie sich bis zum 2.12.2021 an bei renate.brunner@ukr.de. Sie werden auch noch rechtzeitig eine Einladung als Brief bekommen.

Herzliche Grüße von Renate Brunner und Heidi Käab, Seelsorge KUNO

Danke für die wunderbaren Erinnerungen an euch -
In unseren Herzen bewahren wir euch bis zum Wiedersehen!

Lilly
Sonnleitner

* 30.10.2014
+ 17.08.2021



Eisdiele als Dank für ein neues Leben

Die kleine Ida darf nach der Leukämie-Therapie in der Uniklinik Regensburg heim. Ihre Eltern starteten eine einmalige Aktion.

Mit einem Gongschlag wird die zweijährige Ida am Ende ihrer Leukämie-Therapie aus der Uniklinik Regensburg entlassen.

Einem Jahr dauerte die Behandlung im Wechsel von ambulant zu stationär. Der Gong steht für den Beginn des neuen Lebens. Als Dankeschön für die sehr gute Behandlung von den Ärzten und Pflegern, die das Leben ihrer Tochter gerettet haben, wollten die Eltern von Ida dem Personal in Klinik und VKKK-Elternhaus etwas zurückgeben und hatten sich eine Überraschung überlegt.

Umgebaute Ape als mobile Eisdiele

„Es war extrem wie nett, geduldig, empathisch und professionell das Personal war!“, erzählt Mama Verena Rösel. Ein fahrbarer Eiswagen war die Idee. Monika Piccoli von der Eisdiele „Mia Vita“ in Nittendorf ist im Besitz einer umgebauten Ape Piaggio. Das ist ein italienisches, dreirädriges Mobil. Das Dach kann man hochfahren und die Eisdiele nach vorne ausklappen. Piccoli hatte sich bereiterklärt, an die Uniklinik zu kommen und dort Eis auszugeben.



„Ich bin glücklich, wenn ich anderen eine Freude machen kann.“

Monika Piccoli, Eisdielebesitzerin

Sie bot an die Ape und ihre Arbeitszeit zu spenden. Mit Herzerl-Luftballons geschmückt rollte sie am Parkplatz an. Von 11 bis 16 Uhr stand die Eisdielebesitzerin dort, gab Eis, Cappuccino und Eiskaffee aus. Erst vor Ort teilte die gebürtige Italienerin mit, dass sie die ganze Aktion spenden möchte. „Frau Piccoli hat uns so eine große Freude gemacht!“, erzählt Idas Mutter. Piccoli hat noch einen weiteren Grund für die großzügige Spende: „Die Ärzte haben auch mir das Augenlicht gerettet bei meinem schweren Unfall“. Eine Verletzung durch einen Sturz mit dem Tablett, bei dem der Sehnerv am Auge durchgeschnitten war, konnte gerettet werden.

Die kleine Ida war im November 2020 an Leukämie erkrankt. Sofort ging die Therapie los mit Blut- und Thrombozyten-Übertragung. Neun Monate dauerte die Behandlung. 14 mal waren sie auf Station. Im August wurde die Intensivtherapie beendet



Familie Rösel bedankte sich auch beim VKKK für die allzeit herzliche und wohlthuende Begleitung während Inas Akuttherapie und brachte ein mit 1.002,- € prall gefülltes Spendenhaus ins Elternhaus. Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender!

und der Katheter entfernt. „Ich habe auch eine Enkelin mit vier Jahren, man kann froh sein, wenn die eigenen Kinder gesund sind“, meint die Spenderin.

Seit sieben Jahren betreibt die Familie Piccoli die Eisdiele „Mia Vita“ in Nittendorf. Mit der Ape ist Monika Piccoli auch am Wochenmarkt in Duggendorf unterwegs. Demnächst eröffnet sie einen weiteren Laden in Nittendorf, ein kleines Ristorante, im Stil einer Cicchetteria mit Antipasti, Lasagne, Crostini und Aperitivo. „Ich arbeite mit Leidenschaft und Liebe und versuche immer das Beste“, sagt Piccoli, „Ich bin glücklich, wenn ich anderen eine Freude machen kann“.

Rösel war sehr gerührt und sehr dankbar, die Aktion habe viele Beschäftigte in Uniklinik und Elternhaus, sowie Patienten kinder und deren Eltern erfreut.

Andrea Leopold, MZ





DANKE ALLEN SPENDERN

Allianz Generalvertretung Martin Klappstein, Allianz GS Regensburg Allianz für Kinder in Bayern



Die Allianz Generalvertretung Martin Klappstein, die Allianz GS Regensburg und die Allianz für Kinder in Bayern spendeten 2.500 € für den VKKK Ostbayern e.V. Das Geld soll in die Reittherapie für krebskranke Kinder und trauernde Geschwisterkinder fließen. Es werden damit tiergestützte Therapiestunden finanziert. Unter der Betreuung der erfahrenen Systemischen Therapeutinnen Susi und Kathi Gold haben die Kinder viel Freude an der Bewegung mit den Ponys. Bei einem „Auszeit“ Nachmittag in Unterlipplgüt konnten die großzügigen Spender selber miterleben, wie wertvoll ihre Spende ist. Anwesend waren Châu Báu Tang-Rupp, Geschäftsführerin Allianz für Kinder in Bayern, Dr. Katharina Gold, Supervisorin und Systemische Therapeutin, Theresia Buhl, VKKK Geschäftsstellenleiterin, Susi Gold, Systemische Therapeutin, Pferdegestützte Therapie/Pädagogik, Michaela Hammer, Projektpatin und Vertreterbereichsleiterin Allianz Geschäftsstelle Regensburg, Martin Klappstein, Projektpate und Inhaber Allianz Generalvertretung Martin Klappstein.

Heidi Schmidt, Wenzelbach



Frau Schmidt kennt den VKKK seit längerer Zeit. Als sie vom neuen Therapie-Spielgarten erfahren hat, war Heidi Schmidt Feuer und Flamme für dieses Projekt. Sie hatte den großen Wunsch mit Ihrer Spende

in Höhe von 300 Euro, einen Teil des Spielplatzes zu unterstützen und damit eine Erholungszone für die Eltern und Kinder der Kinderstation KUNO zu schaffen. Bei der Überlegung, welcher Teil auf dem Spielplatz gut zu ihr und ihrem Namen Heidi passen könnte, war die Entscheidung leicht. Frau Heidi Schmidt hat sich für die artenreiche Blumenwiese entschieden und übernimmt für diesen Teil des Spielplatzes die Patenschaft. Heidi's Blumenwiese, wird den Besuchern des Therapie-Spielgartens bestimmt große Freude bereiten.

Bäckerei Weinzierl, Bayerbach



Die Angestellten der Bäckerei und Cafe Weinzierl in Bayerbach haben - nachdem sie vom VKKK und seiner Tätigkeit erfahren haben - spontan beschlossen, ihr gesamtes Trinkgeld dem VKKK zu spenden. So konnte im Namen aller in der Bäckerei und dem Cafe tätigen Angestellten VKKK Vorstand Günther Lindner ein Betrag von € 500,- übergeben werden. Für die große Geste gilt ein besonderer Dank an die Firmenchefin, Ingrid Weinzierl und die "Spendeneintreiberin" Heike Hillmeier.

Riembauer Markisen, Regensburg



Unser treuer Spender, die Firma Riembauer, Terrassenüberdachung und Markisen-Center-Regensburg, achtet immer darauf, dass auch Familien, denen es nicht so gut geht unterstützt werden. Es steht nicht allein die volle Zufriedenheit seiner Kunden im Mittelpunkt, sondern auch das soziale Engagement. Deshalb hat Firmenchef Peter Riembauer ein Spendenhäuschen in seinen Geschäftsräumen aufgestellt. Das bereits 7. Spendenhaus war mit 687,63

Euro für den VKKK wieder prall gefüllt. Herzlichen Dank für den Einsatz für unseren Verein!

Friseur Brodkorb, Waldmünchen



Seit mehr als 50 Jahren ein Familienunternehmen mit Herz, Humor und HAARsINN. Nach dem Motto: HAIRUP! - lass' uns an Dein Haar, wir machen gute Laune. An der Theke im Friseurgeschäft der Familie Brodkorb steht ein Spendenhäuschen des VKKK. Die zufriedenen Kunden, die nur den Pony schneiden lassen, dürfen einen kleinen Obolus dort hineinwerfen. Gerne natürlich auch die anderen Kunden. Mit dem prall gefüllten Spendenhäuschen kam das Ehepaar ins VKKK Elternhaus nach Regensburg. Theresia Buhl nahm die 438,67 Euro entgegen und bedankte sich herzlich bei den treuen Spendern.

Weitere Spenden kamen von:

Brückner Uwe, Langenpreising	500,00 €
Rettko Philipp, Wer außer Albers	100,00 €
Schmidt Martina, Fa. Schmidt	
Feinkost, Neumarkt	500,00 €
Schöttl Reinhard, Abensberg	150,00 €
Polizeiinspektion Nittendorf,	
Spangler Günter	100,00 €
Schmid Lucia und Michael,	
Schwarzhofen	500,00 €
„Luftballon“ Gabriele	
Mehner-Mack Stiftung	2.040,00 €

Spendenhäuschen/-teller

Avia Tankstelle Mayer, Regensburg	81,25 €
Rathaus Apotheke Bernhardswald-Wenzenbach	160,00 €



DANKE ALLEN SPENDERN

Friseur Malterer, Lappersdorf



Der Friseur „Art of Hair“ Malterer verzichtete im vergangenen Jahr auf Kundengeschenke zu Weihnachten, um den hierfür verauslagten Betrag an den VKKK zu spenden. Leider kam der Lockdown dazwischen und der Friseurladen blieb viele Wochen geschlossen. Die Inhaberin, Bettina Malterer, entschied sich zusätzlich eine Spendenbox am Tresen aufzustellen, damit sich auch die Kunden an der Spendenaktion beteiligen konnten. 300,95 Euro konnten an die stellvertretende Vorsitzende des VKKK und ehemalige Kindergartenleiterin von Bettina Malterer, Irmgard Scherübl, übergeben werden. Herzlichen Dank für das Engagement in nicht ganz einfachen Zeiten!

FF Mintraching



Walker der FF Mintraching beteiligten sich bei der Sau-Lauf-Challenge und konnten innerhalb von vierzehn Tagen (April 2020) sagenhafte 2450 km auf ihr Konto buchen. Dabei wurden insgesamt stolze 1.950 Euro an Spenden gesammelt und das Spanferkel aus der Challenge gewonnen. Beim Spanferkelessen fand die Spendenübergabe statt. Der Betrag wurde zu gleichen Teilen an drei Organisationen aufgeteilt. Für den VKKK nahm Beiratsmitglied Hans Osterholt dankend die Spende über 650 Euro entgegen.

Naabtal-50-Ultraläufe, Andreas Brey, Duggendorf

Andreas Brey und das Orga-Team haben die angekündigte Laufserie „Naabtal 50“ - Ultralauf fortgesetzt. Im Juni wurde der Erlös vom 6. Lauf, 555 €, und im August der Erlös vom 7. Lauf, 420 €, an den VKKK gespendet.



Herzlichen Dank an die unermüdlichen und sportlichen Organisatoren, Läufer und Spender, denen auch bei Dauerregen die Puste und der gute Wille zu helfen nicht ausgeht.

Schneider Fenster & Türen GmbH, Bernhardswald



Conny und Jürgen Schneider übergaben beim Wochenende für Trauernde Familien in St. Johann eine großzügige Spende von 1.000 €, für die wir sehr dankbar sind.

„Liebes VKKK Team,

wir möchten Euch sagen, dass wir Eure Arbeit sehr zu schätzen wissen und sehr dankbar sind, dass Ihr auch Aktionen / Treffen für verwaiste Eltern anbietet.

Wir möchten den Kindern in dieser schweren Zeit der Therapie eine kleine Freude bereiten und einen Mutperlenkoffer spenden.“

Haushaltswarengeschäft Thaller, Pilsting



Frau Thaller, Inhaberin eines Haushaltswarengeschäfts, kennt eine unserer Mamas, Frau Bajl, und ihre Geschichte. Das Geschäft ist im Nachbarort. Manchmal redeten die beiden darüber, wie es dem kleinen Vincent, Frau Bajls Sohn, so geht. Frau Bajl fragte nach, ob sie vielleicht ein paar Spielwaren hätte, die ein neues Zuhause suchen und sie erzählte ihr, dass diese an den VKKK gehen sollen, weil der Verein Kinder damit glücklich macht, auch Kinder aus unserer Gegend. Frau Thaller war sofort offen dafür und Frau Bajl erklärte ihr von der Arbeit des VKKK und was damit alles Gutes getan würde. Sie sagte ihr sofort eine Spende zu. Als die Geschäfte wieder öffnen durften, konnten die Sachspenden abgeholt werden. Als wir die Spende in Empfang nahmen, waren wir alle begeistert von den zwei großen Kisten Playmobil.

Eine sehr großzügige und liebevolle Spende mit dem Wissen, dass sich viele Kinder freuen.

Vielen lieben Dank an Frau Thaller für diese tolle Unterstützung!



DANKE ALLEN SPENDERN

Kommunionkinder Wissing und Schnufenhofen



Die Kommunionkinder der Pfarrgemeinde haben einen Teil ihrer zugeachteten Geschenke an krebserkrankte Kinder gespendet. So haben sie an ihrem großen Festtag auch an Kinder gedacht, denen es gerade nicht so gut geht. 350 Euro kamen bei dieser Gemeinschaftsaktion für den VKKK zusammen. Herzlichen Dank für die großzügige Geste, auch an die Eltern und Verwandten der Kommunionkinder!

Familie Bestele, Lappersdorf



Die beiden kirchlichen Feste der Söhne, der zwölfjährige Johannes hatte Firmung und Lorenz, 10 Jahre Kommunion, nahm die Familie Bestele zum Anlass an den VKKK zu spenden. Jeder der Söhne spendierte 115 Euro von seinen jeweiligen Geldgeschenken. Die Eltern legten noch 20 Euro drauf. So kam ein ansehnlicher Betrag von 250 Euro zusammen. Lorenz war 2016 Patient in der Hämatologie am UKR. In dieser Zeit hat Lorenz großartige Hilfe, medizinisch und auch für seine Kinderseele

erfahren. Aus Dankbarkeit über die damaligen Erlebnisse machte sich die Familie in der ersten Ferienwoche auf den Weg ins VKKK-Elternhaus, begutachtete den neuen Therapie-Spielplatz und übergab den Geldbetrag an Alexandra Strell vom VKKK.

Karin Holzer, Gebelkofen



Frau Holzer durfte im Juli ein tolles Fest zu Ihrem 50. Geburtstag feiern. An ihrem Ehrentag verzichtete sie auf persönliche Geschenke und stellte stattdessen ein Spendenhaus für den VKKK auf. Dank der Großzügigkeit ihrer Familie und ihrer Geburtstagsgäste kam der fantastische Betrag von 1.000,00 Euro zusammen. Karin Holzer übergab das Spendenhaus im Elternhaus des VKKK an Sigrid Gietl. Danke für die tolle Spende!

Kommunionkinder Pfreimd



Statt Gegengeschenken spenden die Kommunionkinder der Pfarrei schon seit Jahren an eine gemeinnützige Organisation. Beim Elternabend äußerte eine Tischmutter den Wunsch, dieses Jahr wieder an den VKKK zu spenden. Es kam ein stolzer Betrag von 500 € für die krebserkrankten VKKK Kinder zusammen.

Josef Trottmann, ein engagierter ehrenamtlicher VKKK Mitarbeiter, freute sich über die Einladung zum Schüलगottesdienst in die Pfarrkirche Pfreimd mit anschließender Spendenübergabe. Er erzählte den Kindern anschaulich von den Aufgaben des Vereins und wofür die Spenden verwendet werden.

Begeistert vom entgegengebrachten Interesse schrieb Josef Trottmann anschließend in einer WhatsApp Nachricht an den VKKK:

„Da mach ich mir um die Zukunft des Vereins keine Sorgen, der Nachwuchs wächst heran. Auch ein Geschenk für mich so aufgeschlossene Kinder und Eltern und alle aus der Pfarrgemeinde kennen zu lernen. Ein wahrhaft schöner Nachmittag.“

Felix Eissnert, Sinzing



Gerade mal acht Jahre jung ist Felix Eissnert und gehört schon zu den treuesten Unterstützern unseres Vereins.

Seit 2013 wird jedes Jahr im Juli (Geburtstag von Felix) durch eine private Benefiztombola Geld für den VKKK gesammelt und persönlich übergeben. Was anfangs noch die Eltern organisierten, übernahm bald Felix selber. Er investiert Monate in die Vorbereitung der Tombola, damit krebserkrankte Kindern mehr Hoffnung haben. Felix will helfen und gibt alles, damit Kinder eine Zukunft haben, damit sie leben dürfen.

Lieber Felix, ein herzliches Dankeschön für so viel Engagement und die Spende von 150€.

Nachbarschaft Kamerauerstraße, Sinzing

Wir freuen uns auch über die 100 € Spende der Nachbarschaft Kamerauerstraße.





DANKE ALLEN SPENDERN

BSG Polizei Regensburg



Hintergrund der Spende der Betriebssportgruppe (BSG) Polizei Regensburg war, dass das Turnier „Kicken für Kids“ des VKKK auf dem Sportgelände der Universität Regensburg pandemiebedingt nun schon zum zweiten Mal nicht stattfinden konnte.

Die Fußballer der BSG Polizei Regensburg unterstützen das Team der Kommissare regelmäßig beim Turnier indem sie neben den Fernsehkommissaren Spieler stellen. Das Polizeipräsidium Oberpfalz unterstützt die Abstellung der Spieler der BSG Polizei für dieses Turnier. Bei den Angehörigen der BSG Polizei Regensburg, handelt es sich fast ausschließlich um Polizeiangehörige des PP Oberpfalz bzw. der ehemaligen Polizeidirektion Regensburg.

Da auch der Spielbetrieb der BSG Polizei Regensburg im Rahmen der Regensburger Firmen- und Behördenliga pandemiebedingt ruht und keine Kosten für den Spielbetrieb anfallen, hat sich der Vorstand der BSG Polizei Regensburg entschlossen, die tollen Projekte des VKKK im Rahmen seiner Möglichkeiten mit einer Spende in Höhe von 750 Euro zu unterstützen. Die BSG der Polizei Regensburg freut sich schon wieder auf die nächste sportliche Unterstützung. Anwesend bei der Spendenübergabe waren der Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Oberpfalz, Norbert Zink, VKKK Vorstand und sehr geschätzter Fußballkollege Marcus Mittermeier und der 1. Vorstand der BSG Polizei, Edi Ipfelkofer.



Andreas Balzer, Hauzenberg



Der 31 Jahre alte Hauzenberger Altenpfleger Andreas Balzer ist leidenschaftlicher Läufer. Seit 2015 gehören ausgedehnte Wald- und Bergläufe auf "Trails" fest zu seinem Leben. Nun hat er seine Leidenschaft für eine gute Sache eingesetzt. Andreas Balzer hat es sich zum Ziel gesetzt, in und um Hauzenberg, rund um den Staffelberg und rund um den Freudentsee zu laufen. Er absolvierte die 100 Kilometer unter elf Stunden. Jeder Kilometer zählt. Auf 10.794,83 Euro beläuft sich das vorläufige Endergebnis seiner Spendenlaufaktion.

Noch nie sei bei einer Einzelaktion ein so hoher Betrag in der Kasse gespült worden, freute sich Prof. Helmig bei der symbolischen Spendenübergabe im Regensburger Elternhaus

Es gab viele Zusagen von Privatleuten und Firmen, die etwa 50 Cent oder einen Euro pro gelaufenem Kilometer zahlten, alternativ auch einen Festbetrag. Der VKKK hatte Andreas Familie beim Begleiten der Krankheit seines Bruders Jonas viel geholfen.

Gudrun und Manfred Fischer Spendenlauf

Gudrun Fischer hat mit ihrer Laufgruppe vom TSV Nittenau einen Altstadtlauf in Regensburg organisiert. Die Länge betrug 8,74 Kilometer. Die 30 Läufer genossen die schöne Strecke entlang an Alleegürteln und Sehenswürdigkeiten in der Altstadt.

Die Startgebühr pro Person betrug 5 Euro, aber viele spendeten mehr. Gudrun Fischer ist die ehemalige Schatzmeisterin unseres Vereins und auch ihr Mann Manfred ist uns privat und beruflich sehr verbunden. Die gespendeten Startgebühren fließen in den Pott der Sportgruppe „Läufer gegen Krebs“, die uns schon mit vielen Spenden bedacht hat.





DANKE ALLEN SPENDERN

Familie Eigenberger, Regensburg



Familie Eigenberger vom DonauStrudel beteiligte sich mit einem Stand beim Regensburger BioRegioMarkt und hatte ein Spendenhäuschen für den VKKK aufgestellt. 344,00 Euro kamen auf diese Weise für den VKKK zusammen. So konnten die Käufer nicht nur leckere Strudel und Flammkuchen genießen, sondern gleichzeitig etwas Gutes tun. Dank an Familie Eigenberger und an die Spender!

Frauenbund Altenthann



Aus dem Verkauf von Palmbüscherln und Osterkerzen an die Pfarrangehörigen, sowie großzügigen Spenden, kam der stolze Betrag von 2.000 Euro zusammen. Frauenbund-Vorsitzende Sonja Graml überreichte mit Stellvertreterin Elisabeth Adlhoch und den Beisitzerinnen Marion Nichtl und Andrea Schweiger den Erlös aus den Bastelarbeiten an VKKK-Vorsitzenden Professor Dr. Franz-Josef Helmig. Der Betrag soll in den neuen, gerade im Bau befindlichen Therapie-Spielgarten einfließen, sowie für den Erhalt des VKKK-Elternteilhauses verwendet werden. Danke an alle fleißigen Bastlerinnen.

Helfende Hände, Ursel Schießl und Ingrid Schöttinger

Auch die Corona-Pandemie hat die "Helfenden Hände" nicht davon abgehalten zu basteln und im "Freilichtverkauf" für den VKKK Geld zu sammeln. Unermüdlich setzen sich die beiden Hauptinitiatorinnen, Ursel Schießl und Ingrid Schöttinger,

zusammen mit Familienmitgliedern und vielen fleißigen Helfern ein, immer wieder neue Produkte zu kreieren und diese in den Verkauf zu bringen. Neben Holzfiguren aller Art war im Vorweihnachtsgeschäft der Verkauf von Weihnachtskränzen ein lukrativer Spendenbringer. Mitte Juli konnte Ursel Schießl VKKK Vorstand Günther Lindner einen Betrag in Höhe von € 2.500,- überreichen.



FC Ingolstadt 05 U13 Mannschaft



Der FC Ingolstadt unternimmt mit den Nachwuchsmannschaften jede Saison verschiedene soziale Projekte (Tierheimbesuch, Spendenläufe, arbeiten bei der Lebenshilfe etc...), was größtenteils durch Corona in der vergangenen Saison nicht möglich war. Deshalb wurde eine Spendenaktion ins Leben gerufen, bei der die Jungs der Mannschaften U11 bis U16 von November 2020 bis Ostern 2021 nicht mehr benötigte Klamotten, aber auch Spielsachen etc. über Kleiderkreisel, eBay Kleinanzeigen oder ähnliche Portale verkaufen sollten. Jede Mannschaft sammelte das eingenommene Geld und bestimmte, wohin der Betrag gespendet werden sollte. Im Fall der U13 fiel die Wahl auf den VKKK. Die eingenommenen Endbeträge jeder Mannschaft wurden dann jeweils von der Geschäftsführung des FC Ingolstadt 04 aufgerundet, so dass bei der U13 ein Endbetrag von 500,00 € herauskam. Die Aktion war somit ein voller Erfolg und die Jungs sind zurecht stolz darauf.

TSV Wörth, Laufchallenge der Fußballer



Von Mitte Februar bis Mitte März führten die Fußballer des TSV 1873 Wörth eine Laufchallenge für einen guten Zweck durch. Abteilungsleiter Matthias Groß nahm das Projekt in Angriff und suchte Sponsoren, die entweder einen Fixbetrag oder einen kleinen Betrag pro gelaufenen Kilometer spenden. Insgesamt kamen 4000 Kilometer zusammen. Der VKKK kam in den Genuss einer Spende. Matthias Groß konnte an Irmgard Scherübl vom VKKK einen Scheck über 1.500 Euro übergeben. „Wir sind sehr froh, zum einen über den Laufeifer unserer Fußballer, zum anderen darüber, dass uns trotz Corona Privatleute und Firmen unterstützt haben“, erklärt Groß. Irmgard Scherübl freute sich sehr über die großzügige Spende und erläuterte, dass das Geld für das Projekt THERAPIE. SPIEL.GARTEN verwendet wird. Gerne trugen die TSV-Fußballer ihren Anteil dazu bei.

Eine Haarspende kam von:

Magdalena und Verena Renner, Regenstau





DANKE ALLEN SPENDERN

Eine weitere Haarspende kam von Lisa Emmerling, Weißenburg



Waldtruderinger Kicker, Jörg Butt



Weil auch in diesem Jahr unser Benefiz-Fußballturnier *Kicken für Kids* pandemiebedingt nicht stattfinden konnte, sammelten Jörg Butt und seine Waldtruderinger Kicker wieder auf einem internen Grillfest der Kicker. Dabei ist der höchst erfreuliche Gesamtbetrag von 1.365 EUR zusammengekommen.

Der Kontakt kam übrigens vor vier Jahren über den ehemaligen Nationaltorhüter Jörg Butt und dessen Freund Marcus Mittermeier zustande. Eine große sportliche Bereicherung für uns!

Die Fußballer hoffen, mit dieser Sammlung für einige leuchtende Kinderaugen gesorgt zu haben. Und wenn im nächsten Jahr das *Kicken für Kids* wieder stattfinden kann, sind sie natürlich gerne wieder mit dabei in Regensburg.



Alberswette, Robert Fischer, Jahn Regensburg

„Der SSV Jahn Regensburg ist in der letzten Saison noch in den Abstiegskampf der 2. Bundesliga abgerutscht. Hauptsächlich, weil Tore gefehlt haben und fast ausschließlich vom Stürmer Andreas Albers geschossen wurden.“



Als Motivationshilfe rief Robert Fischer, Herausgeber des Fan-Podcasts "1889fm" und Mitgründer des Jahn-Fanradios "Turmfunk", eine Wette aus: Für jedes Tor, das nicht Andreas Albers schießt, wird gespendet. Insgesamt kamen 2.498,96 € zusammen, die sich auf 16 unterschiedliche Organisationen aufteilen. Auf den VKKK entfielen Spenden in Höhe von 575 € von 13 unterschiedlichen Personen. Der Jahn stieg nicht ab und ist hervorragend in die neue Saison gestartet. „Ein voller Erfolg für alle Beteiligten!“

Lukas Laberer, Regensburg

Fünf Tage, 500 Kilometer, 1500 Euro. Das ist das Ergebnis einer ausgefallenen Spenden-Aktion, die Lukas Laberer initiiert hat. Am 15. August brach er mit seinem Fahrrad nach Wien auf. Die Tour nahm er aus einem ganz besonderen Grund auf sich. Er wollte auf das Thema Krebs bei Kindern aufmerksam machen und Spenden für den neuen Therapie-Spielplatz sammeln.

Lukas Laberer freut sich, dass er mit seiner Radl-Tour eine derart hohe Summe generieren könne, hätte er nicht für möglich gehalten. „Das ist echt Wahnsinn! Bevor ich abgereist bin, habe ich vielleicht mit maximal 500 Euro gerechnet“, sagt er. 50 Spender hätte er mit seiner Aktion überzeugen können. „Da kann man nur Danke sagen.“ Die Tour startete in Regensburg und führte über den bekannten Donau-Radweg in die österreichische Hauptstadt Wien. Lukas Laberer teilte die Strecke in fünf Tages-Etappen á 100 Kilometer ein. Wenn er nicht gerade auf dem Rad saß, postete er auf seinem neu geschaffenen Instagram-Account „Bike4KKK“ Eindrücke von seiner Tour und informierte über das Thema Krebs bei Kindern. Spenden konnte die Interessenten via PayPal oder Überweisung.

Bei einem Besuch im Elternhaus überreichte Lukas Laberer den Scheck über 1.500 Euro an den VKKK-Vorsitzenden Prof. Dr. Franz-Josef Helmig: „Ich bin überwältigt. Es ist fantastisch, was sich die Leute immer ausdenken und auf sich nehmen, um uns zu unterstützen.“



Lukas Laberer mit Prof. Helmig bei der Scheckübergabe am VKKK-Therapie-Spielgarten



Herzlichen Dank allen Haarspenderinnen!



Magdalena Huber, Beratzhausen



Lea Achticht, Köfering



Nadine Roth, Straßkirchen



Franziska Hally, Aufhausen



Maria Landendinger, Rottenburg



Nicole Kralitschek, Mainburg



Sarah Zerreis, Kirchenthumbach



Lisa-Marie Seebauer, Regensburg



Verena Weidgans, Bernhardswald



Sabine Zach, Rottenburg



Sarah Gruber, Sinzing



Michele Gutbrod, Regensburg



Sabines Tochter, Rottenburg



Anna Högl, Pfeffenhausen

Termine 2021

In der Klinik

halten Erzieherin Katharina Piendl und Irmgard Scherübl die Stellung um etwas Abwechslung in den Klinikalltag zu bringen.

In der Nachsorge

können wir wieder manches live unternehmen!

Bitte informieren Sie sich/informiert euch auf unserer Homepage oder auf Facebook, welche Veranstaltungen stattfinden.



Einmal im Monat für alle VKKK-Kinder Ponyreiten in Unterlipplgüt!



08. - 10.10.2021
VKKK-Familientage
im Schullandheim Habischried



24.10.2021
Trauernde Familien:
Gestalten von Grabgestecken



12.12.2021
Wintergedenkgottesdienst
in St. Franziskus, Burgweinting

unter Vorbehalt:



13.11.2021
Zauberhafte-Baukurs im Elternhaus



02. und 03.12.2021
VKKK-Christkindmarkt
vor der Kinderuniklinik

Wir hoffen, dass wir nicht absagen müssen.

Der VKKK wurde 1989 von sozial engagierten Bürgern und betroffenen Familien in Lappersdorf gegründet. Die Hilfsangebote umfassen heute die unterschiedlichen Phasen der Krankheit. Der Verein wird durch eine ehrenamtliche Vorstandschaft geführt und in der Geschäftsstelle organisiert. Mit verschiedenen Projekten helfen wir krebserkrankten Kindern und ihren Familien.

Der VKKK hilft während der Klinikbehandlung

- durch psychosoziale Betreuung
- Unterstützung bei finanziellen Engpässen
- Finanzierung von medizinischen Geräten und Personal

organisiert Familienaktionen während und nach der Krankheit:

- Erfüllung von Herzenswünschen
- Gestaltung von gemeinsamen Aktivitäten wie Familienwochenende, Ausflüge u.a.
- Hilfestellung für betroffene Eltern

begleitet in der Sterbephase

- Hilfe bei der häuslichen Versorgung
- psychologische Betreuung
- Hilfe für trauernde Familien

Der VKKK lebt vom Engagement und Ehrenamt!



Wesentlicher Baustein des Vereins ist das Elternhaus. Dieses befand sich rund 15 Jahre neben der Hedwigsklinik. Im Jahr 2010 wurde das neue Elternhaus nur wenige Schritte entfernt von KUNO, der neuen Kinder-Uni-Klinik-Ostbayern, erbaut. Der Verein trägt die Bau- und Unterhaltskosten.

Wir bedanken uns für Ihre Spenden, die den Bau des Elternhauses möglich gemacht haben. Auch weiterhin sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte spenden Sie für den Betrieb und Erhalt des VKKK- Elternhauses.

Jährlich werden weitere Projekte aufgenommen und umgesetzt. Für die Finanzierung all unserer Aktivitäten sind wir ausschließlich auf Spenden angewiesen. Viele Aufgaben müssen neu oder weiterfinanziert werden. Dafür brauchen wir Mitstreiter, die unsere Anstrengungen unterstützen.

Wenn Sie unsere Arbeit zum Wohle krebserkrankter Kinder und ihrer Familien unterstützen möchten, können Sie dies auf vielfältige Weise tun:

Unser Infomaterial **weitergeben**, Straßen- und Dorffeste, Bazare, Weihnachtsmärkte usw. **zugunsten des VKKK** in ihren Heimatgemeinden abhalten (Material und Hilfe bei der Organisation kommen gerne von uns!) und natürlich durch Ihre **Spende** oder Ihren **Mitgliedsbeitrag!**

Unsere Bankverbindungen:

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE 49 7505 0000 0051 1046 36
BIC: BYLADEM1RBG

Volksbank/Raiffeisenbank
IBAN: DE59 7509 0000 0000 0500 40
BIC: GENODEF1R01

Der VKKK Ostbayern e.V. ist ein gemeinnützig anerkannter Verein und Mitglied im Dachverband Deutsche-Leukämie-Forschungshilfe, DLFH.

Im Juli 2004 gründete der VKKK die Stiftung für krebserkrankte und behinderte Kinder in Bayern, die bei Zustiftungen besondere steuerliche Vorteile bietet.



Unser Büro befindet sich im VKKK Elternhaus

Franz-Josef-Strauß-Allee 17
93053 Regensburg

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag, von 8 - 13 Uhr
nach Vereinbarung auch nachmittags

Telefon: 09 41 / 29 90 75
Telefax: 09 41 / 29 90 76

www.vkkk-ostbayern.de
Email: info@vkkk-ostbayern.de

Vom Hauptbahnhof erreichen Sie uns mit dem RVV, Linie 6 und 19

Anfahrtsskizze zum VKKK Elternhaus neben der Kinder-Uni-Klinik



gegründet am 12. Januar 1989
von Fritz Anetzeder und neun
engagierten Bürgern in
Lappersdorf

THERAPIE.SPIEL.GARTEN des VKKK zwischen Elternhaus und Uniklinik



BESONDERE KINDER

BESONDERE BEDÜRFNISSE

Ein Garten zum Erholen und zum Spielen

In einer sehr schweren Lebensphase sollen die Kinder und ihre Angehörigen in unmittelbarer Nähe zu Klinik und Elternhaus eine kleine Oase der Erholung finden, um wieder Kraft zu sammeln, etwas Schönes zu sehen und zu spielen, einen Ort haben, der ihnen gut tut.



Ihre Spende hilft!

Sie möchten den neuen Therapie-Spielgarten mit einer Geräte-Patenschaft unterstützen? Rufen Sie uns unter 0941 299075 an oder schreiben Sie eine E-Mail an info@vkkk-ost-bayern.de. Wir kommen mit Infos auf Sie zu.

Oder Sie spenden einfach an:

Sparkasse Regensburg

IBAN DE49 7505 0000 0051 1046 36

BIC BYLADEM1RBG

Volksbank Regensburg

IBAN DE59 7509 0000 0000 0500 40

BIC GENODEF1R01

Stichwort: Therapie-Spielgarten